

J.P.

MICROFILMED
AUG 8 1968
DOC. MICRO. SER.

XAAZ-25230
ÖSTERREICH
3 July 1950
3.7.1950 (P/01705)

Betr.: WIEDERAUSSCHNUNG HOTTEL-KERNMAYR ?

Zeit des Vorgangs: Ende Juni 1950
HH 1 / HH 5

Die Verbindungen zwischen HOTTEL und KERNMAYR, die seit dem Ausscheiden ^{WILHELM} Dr. HOTTELS aus dem amerikanischen Nachrichtendienst und besonders seit der Ablehnung Dr. HOTTELS, das Bush KERNMAYR "Das andere Sidice" für seinen Linzer Nibelungen-Verlag anzunehmen, zeitweise unterbrochen waren, sind jetzt wieder aufgenommen worden. Die Initiative dazu ging von Erich KERNMAYR aus, der ungern mit irgendjemand in längerer Feindschaft lebt. KERNMAYR besuchte Dr. HOTTEL in ALT-AUSSEE und führte sich mit der Behauptung ein, er habe entdeckt, wer seinerzeit die Abschaltung der damaligen HOTTEL-KERNMAYR-Nachrichtengruppe durch die Amerikaner veranlasst habe: nämlich ein früherer ~~Stener~~ SS- und SA-Führer namens "FRIEDER" (nicht zu verwechseln mit dem Wiener Rechtsanwalt gleichen Namens), der bei nachrichtendienstlichen Führungsstellen in WIEHBADEN tätig sein soll. Es habe sich um eine regelrechte Verschwörung gehandelt, an der SS- und SA-Führer beteiligt gewesen seien, die entweder noch aus der nationalsozialistischen Regimezeit her Gegner HOTTELs waren oder es später wegen seiner Leugneraussagen in den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen geworden sind.

KERNMAYR erklärte gegenüber HOTTEL und auch gegenüber HH 5, er habe diese seine Informationen von amerikanischen Freunden erhalten. Überhaupt verfüge er über Verbindungen, durch die ihm alles bekannt werde, was beim CIC von Gegnern gegen ihn vorgebracht werden sollte. Er habe in Gmundener, in

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2006

SAAZ-CIA-Proc-1 CS COPY

INDEXED
SERIALIZED
ABSTRACTED

XAAZ-25230

Ischler und im Linzer CIC "je einen Mann".

Dr. Wilhelm HÖTTL äußerte nach dem Besuch KERNMAYR's gegenüber HH 5 die Meinung, KERNMAYR's Version bezüglich der damaligen Ereignisse um die Abschaltung sei nach seiner Überzeugung phantastisch. Der wahre Schuldige sei KERNMAYR selbst gewesen, da er den Nachrichtenapparat zu politischen Zwecken missbraucht habe. Auch an die angeblich gute Position KERNMAYR's beim CIC glaubt HÖTTL nicht. Doch wolle er immerhin Verbindung mit KERNMAYR halten, der unleugbar viel wisse und auch die anschatzbare Fähigkeit habe, hervorragende nachrichtendienstliche Verbindungen aufzuspüren. Nur die Verwertung des erlangten Materials durch ihn sei unkritisch und journalistisch. Dieser Mangel KERNMAYR's müßten ihn, HÖTTL, zur Zeit aber nicht interessieren, da er keineswegs die Absicht habe, sich in absehbarer Zeit wieder nachrichtendienstlich zu betätigen, jedenfalls nicht mehr auf dem Niveau wie beim letztenmal.

WANT

C-3
111